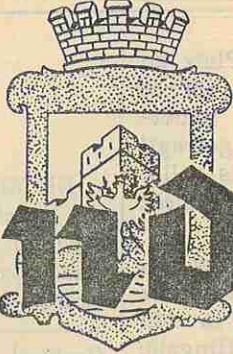


Genneiwoblatt



FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tschöll, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 11

Landeck, den 18. März 1961

16. Jahrgang

Theater im Oberland überhaupt gefragt?

Auf die Frage, ob der Geschäftsmann XY dies oder jenes Theaterstück gesehen habe, antwortete er ganz kurz und einfach: „Theater? Och! Das ist doch unmöglich in der heutigen Zeit. Tagsüber ist man bis über beide Ohren mit der Arbeit eingedeckt, man weiß nicht, wo man zuerst anfangen soll, und da soll ich abends auch noch ins Theater? Ich bin froh, wenn ich im Bett liege! Theater habe ich bei der Arbeit mehr als genug!“

Nun, es mag vielleicht stimmen! Arbeit ist die Parole des zwanzigsten Jahrhunderts! Aber ist der Mensch auch befriedigt?

Seit uralter Zeit, den Ursprung des Theaters wird man wohl kaum richtig bestimmen können, unterhielten die Schauspieler die ermüdeten Leute. Damals aber war das Theater nicht ein allgemeines Gut. Es war der „Besseren Schichte“ des Lebens vorbehalten. Könige, Grafen, Herzöge und Edelleute unterhielten sich, lachten über die Späße der Spielleute oder erfreuten sich der sportlichen Darbietungen der Matadore. Im alten Griechenland, in Rom usw. stehen noch heute großartige Arenen, die von hoher Theaterkunst des Altertums berichten.

Im Mittelalter waren es die Spielleute, die von Burg zu Burg zogen, um mit ihren Weisen Nachricht von Kämpfen, von anderen Burgen und derlei mehr zu geben. Sie faßten ihre Erlebnisse in Verse und vertonten sie. Große Künstler sind auf diesem Gebiete der Kunst und des Schauspiels noch heute bekannt. Und eben das, was der gute Kaufmann sagte, widerlegt die Geschichte des Singspiels und des Theaters. Nämlich: Gerade dann sollte man sich entschließen, ein Schauspiel zu sehen, wenn man ermüdet ist. Man wird auf andere Gedanken gebracht, lebt mit den Schauspielern und geht — vorausgesetzt, daß das Spiel gefallen hat — erfreut und ausgerastet nach Hause. Zu müde kann man also wohl nicht sein, um ein Theater zu besuchen!

Wie sind jetzt aber die Verhältnisse in Landeck und Umgebung? Es ist allen bekannt, daß das Theaterspiel nicht allein ein Privileg der Landecker ist. Gut, in Landeck gastieren meist Schauspieler, die das Spiel als ihren Beruf erwählt haben. In den kleineren Orten, wie vor allem Prutz, Pians und Strengen, sind es wieder die „reinen Amateure des Schauspiels“. Beide Gruppen wollen aber dasselbe: Unterhaltung des arbeitenden Menschen.

Eine der Grundfesten der Landecker Aufführungen ist das Schwäbische Schauspiel, einer ausgezeichneten Bühne aus Memmingen in Deutschland. Weiters gastiert

in Landeck schon obligat das Tiroler Landestheater aus Innsbruck, die einzige Großbühne Tirols.

Diese beiden Bühnen werden durch das Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck — unter der Leitung des Kulturreferenten der Stadt Landeck, Herrn Professor Dr. Hermann Kuprian — und von Zeit zu Zeit von anderen Bühnen (Österreichische Länderbühne usw.) erweitert.

Im großen und ganzen eine Reihe guter und bester Aufführungen, um die uns Landecker viele andere Städte in Tirol und im benachbarten Vorarlberg beneiden.

Wie stellt sich aber die Bevölkerung zu diesen Darbietungen?

Die Antwort ist recht einfach. Der Großteil der theaterbegeisterten Landecker ist voll des Lobes! Dr. Kuprian versuchte — vielleicht auch mit etwas Skepsis — ein Theaterabonnement aufzulegen, welches einen Großteil der Bevölkerung umfassen sollte. Nun, seine Wünsche wurden voll und ganz erfüllt. Einen größeren Erfolg, als das Theaterabonnement es hatte, könnte man sich gar nicht vorstellen, und wäre vielleicht auch gar nicht wertvoll. Der Besuch der Aufführungen ist also schon gesichert. Daneben beginnt aber an den Vorverkaufstagen ein wahrer Sturm auf gute Plätze der Restkarten. Das Haus ist — fast immer — ausverkauft. Mit einem Wort, die Landecker Bevölkerung ist auch für das Theater zu „haben“.

Wie verhalten sich jene Besucher des Theaters aber zu den Schloßspielen, die die Theatersaison in Landeck in der Spielpause zu ersetzen versuchen? Die Antwort ist nicht leicht. Die Theaterbesucher sind meist zu diesen Schloßspielen negativ eingestellt. Aber warum? Nun, die Schloßspiele sind keine Spiele! Vielleicht ist dies ein Grund. Sicherlich ist aber der mangelnde Besuch der Landecker Bevölkerung bei den Schloßspielen auf die Auswahl des Programmes zurückzuführen, das mehr für den Ausländer zusammengestellt worden ist. Brauchtumsabende kennen wir mehr als genug. Solche Aufführungen gibt es seit dem Fremdenverkehr mehr denn je. Also bleiben die Landecker zu Hause. Aufführungen des Schauspielstudios wären vielleicht günstiger in der Aula als in dem kleinen Schloßhof. Aufführungen des Landestheaters scheitern an der winzigen Bühne und an der Einrichtung dieser Bühne. Daher ist es verständlich, daß die Landecker, die ja vom Schwäbischen Schauspiel in der Aula verwöhnt sind, wenig Sinn für die Schloßspiele zeigen. Außerdem ist es nicht gerade angenehm, in guten

Kleidern auf den behelfsmäßigen Sitzreihen Platz zu nehmen. Versuchen wir doch in Landeck — so wie es andere Schloß Bühnen machen —, irgendwelche bäuerliche Stücke zu spielen. Auch diese Stücke sind gefragt! Was einmal die Heimatbühne Landeck war, das sollte doch bei den Schloßspielen fortzusetzen sein. Nur nicht immer „tragische Werke“!

Den Erfolg, den mehr bäuerliche Stücke erheischen, sieht man ja vor allem in den kleineren Orten, wie Prutz und Pians. Bei Aufführungen sind die Plätze in den Sälen (Vereinshäusern) ausverkauft. Mit viel Hingabe ziehen die Laienspieler das Publikum in ihren Bann. Der „Chef“ der Prutzer Laienbühne, der Kunstmaler Martin Stecher, bewies mit seinem Stück „Auf in die Pontplatz!“, das übrigens auch in Landeck aufgeführt worden ist, daß auch Laienspieler mit „bäuerlichen“ Stücken Erfolg haben können. Wer könnte sich denn sonst eine Aufführung des Stückes im Rundfunk erklären?

In Pians arbeitet „Theaterchef“ Walter Köck fleißig an seiner Theatergruppe. Auch diese kleine Bühne hat mit ihren Stücken großen Erfolg. Der Vereinshausaal, der allerdings sehr klein ist, wird meist vom Publikum gestürmt. Jeder will die Schauspiele sehen.

Wie gesagt, die Bevölkerung ist für das Theater, aber für ein Theater nach ihrem Geschmack. Und leider ist der Oberländer — oder vielleicht auch: Gott sei Dank — ein kleiner Trotzkopf, der sich nicht gerne etwas „beibringen“ lassen will. Schwere Stücke — von großen Dichtern geschrieben —, die er vielleicht für langweilig hält, halten ihn vom Theaterbesuch fern. Er will Theater sehen nach seinen Gesichtspunkten; daß das andere, literarisch gesehen, besser ist, das ist ihm egal.

Weiters gibt es da und dort Stimmen, die gerne ins Theater gingen, wenn... ja wenn nicht die Bundesbahn sie abhielte! Wieso die Bahn? Das ist leicht erklärlich. Der letzte Zug ins Stanzer Tal fährt ab Landeck noch vor 8 Uhr abends und es war trotz größter Bemühungen der Bürgermeister des Tales bis heute bei der Bundesbahn nicht durchzusetzen, daß abends noch ein Kurzzug in Richtung St. Anton fährt. Das ist natürlich das Ende des Liedes für einen Theaterbegeisterten im Stanzer Tal. Ob man vielleicht beim nächsten Abonnement des Theaters nicht auch versuchen sollte, ob sich im Stanzer Tal noch Interessenten finden, die gerne ins Theater möchten, denen aber alles versagt bleibt, nur weil sie keine Fahrmöglichkeit besitzen?

Aus dem Geselligkeitsverein Prutz wurde die „Heimatbühne Prutz“

Am 5. März 1961 fand im Gasthof „Stemmer“ in Prutz die Jahreshauptversammlung des Geselligkeitsvereines Prutz unter dem Vorsitz des langjährigen Obmannes Kunstmaler Stecher statt. Der Obmann konnte unter den zahlreichen Mitgliedern den Bürgermeister Herrn Karl Wille und das Gründungsmitglied des Vereines Herrn Dominikus Winkler begrüßen. Weiters sprach er dem überaus rührigen Bürgermeister Wille für die positive Einstellung zum Laienspiel und dem Gemeinderat für wohlwollende Mithilfe in allen Vereinsbelangen im Namen des Vereines den besonderen Dank aus.

Zur Tätigkeit des Vereines konnte festgehalten werden, daß die Prutzer Theaterspieler in Aufführungen von Volks- und Heimatstücken ausgezeichnete Leistungen aufwiesen. Da die aus dem Jahre 1922 erstellten Satzungspunkte des Ges. Ver., der damals von dem nunmehr verstorbenen unvergeßlichen Pfleger Tiroler Brauchtums Herrn Oberlehrer Patscheider ins Leben gerufen wurde, heute zum



A. T. T. = Ecke

Die Mitglieder werden auf die am Samstag, den 25.3.1961 im Hotel Sonne in Landeck stattfindende Vollversammlung im Sinne der Einladung im Inseratenteil aufmerksam gemacht. Es wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Großteil hinsichtlich religiöser und heimatkundlicher Vorträge usw. von anderen bestehenden Einrichtungen erfüllt werden, stellte der Obmann den Antrag auf Umbenennung des Vereines in „Heimatbühne Prutz“ und Annahme der beim Landesverband für Tiroler Volksbühnen hiefür geltenden Richtlinien. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und dem Wunsche des bisherigen Obmannes um Freigabe und Neuwahl eines anderen Obmannes entsprochen.

Die Wahl des neuen Vorstandes zur Heimatbühne Prutz stellte auf Antrag den Schulleiter Herrn Oberlehrer Roman Kneringer an die Spitze des neuen Vereines.

Ebenso konnte Bürgermeister Wille für den Vorstand gewonnen werden und darf sich die Heimatbühne glücklich schätzen, mit ihm nicht nur einen guten Volksschauspieler, sondern geradezu das Vorbild eines Bürgermeisters in ihren Reihen zu haben, dem die Pflege des Laienspielwesens Herzenssache ist.

Mit der Spielleitung und Spielgestaltung wurde Kunstmaler Martin Stecher einstimmig betraut.

Die Mitglieder versprachen dem neuen Vorstand treue Gefolgschaft, und wissen ihre Interessen bei dem neuen Obmann Herrn Oberlehrer Kneringer in besten Händen.

Abschließend ersuchte das Gründungsmitglied des Geselligkeitsvereines Herr Dom. Winkler die neuerstandene Heimatbühne Prutz, in der bisherigen heimatstreuen Einstellung weiterzuwirken und mitzuhelfen, das gute Volksstück zu pflegen und damit die kulturelle Dankesschuld an unser Heimatland abzustatten.

Wir wünschen der Heimatbühne Prutz ein gedeihliches „Vorhang auf!“

Volksmusik und Dichtung in Landeck - ein bunter volkstümlicher Abend unter Mitwirkung der Stadtmusik Landeck-Perjen, der Kleinen Partie, des Schrofenstein-Duos (H. Gurschler - Juen), von Jodlern und Sängern. Dichtungen von Luise Henzinger, Hans Matscher, Heinrich Micko, Karl Schönherr u. a. Gestaltung des Abends: Paula Tiefenbacher (Schauspielstudio der VHS.-Landeck). Theatereinlage. Samstag, 20. März 1961, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums. Eintritt: S 8.- bis S 12.-. Verkauf: Grissemann und Abendkassa.

Bauern im Obergericht - Achtung!

Am Freitag, den 24. März 1961 findet in Prutz, Gasthof Post ein Tierzucht- und Futterbautag mit Silofutter-schau statt. Beginn: 9 Uhr.

Es werden Vorträge gehalten von: Pflanzenbaudirektor Dr. K. Liebscher und Tierzuchtdirektor Dipl. Ing. W. Koch.

Alle Bauern und Jungbauern sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Die Bez. Landw. Kammer Landeck

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für März 1961 sind in der Zeit vom 17. bis 31. März bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair); Valentini (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisiele

PIQUE DAME

Oper in 3 Akten von Peter Iljitsch Tschaikowsky.
Aufführung des Tiroler Landestheaters am 12. 3. 1961 in Innsbruck

Tschaikowsky. Selbst ein weniger musikalisch interessierter Mensch hat diesen Namen schon gehört, schon so gehört, daß er bei diesem Worte nicht an Tschai, sondern an Musik denkt. Er hat Teile der Opern „Eugen Onegin“ oder „Pique Dame“ im Rundfunk gehört, kennt vielleicht die „Nußknacker-Suite“, die „Pathetique-Symphonie“ oder ist zumindest die gewisse Stelle aus dem italienischen „Capriccio“ längere Zeit nicht los geworden. Tschaikowsky ist am meisten bekannt und beliebt von allen russischen Komponisten, trotz Rimski - Korsakow, Strawinsky und anderen, die ihn musikalisch zwar überragen, aber ihre Kunst nicht so gefühlvoll und vielseitig zum Ausdruck bringen können. Auch beruht sein überaus großer Erfolg auf dem Geschicke, beliebte Erzählungen Puschkins, die im russischen Volke schon sehr verwurzelt waren, zum Texte seiner Musik gemacht zu haben.

Die Oper Pique Dame wurde im Jahre 1890 uraufgeführt. Zeitpunkt der Handlung ist das Jahr 1800, also die Zeit Haydns, Mozarts, Beethovens und Schuberts. Tatsächlich könnte die Ballettmusik auch Mozart geschrieben haben. Die Musik im ersten Bilde klingt stellenweise sehr modern. Nur immer dann, wenn es ernst wird, tritt das Russische in den Vordergrund, erschütternd gemütvoll, aber auch bedrohlich derb. Reizend das französische Chanson, welches die alte Gräfin knapp vor ihrem Tode in Erinnerung an ihre Glanzzeit in Paris singt: Je ne sais - pourquoi.

Diese bunte Palette im harmonischen Ganzen zu vereinen, ist das Verdienst des Herrn Musikdirektors Siegfried Neßler, des musikalischen Leiters. Wir stellen daher unseren Dank den weiteren Ausführungen voraus. Über den Inhalt ist kurz zu sagen, daß die Mystik jener Zeit den Inhalt ausmacht. Eine Dame erfährt auf geheimnisvolle Weise drei Karten, die ihr Glück bringen und sie reich machen. Aber es ist auch Prophezeit, daß sie durch die Hand jenes Menschen sterben wird, dem sie diese Glückskarten verrät. Das Gerücht über diese Pique Dame und ihr Kartenglück hört ein junger Glücksritter und beschließt - obwohl er gerade die Enkelin der Gräfin einem Kameraden abspenstig gemacht hat - der Pique Dame das Geheimnis zu entreißen. Er bedroht sie und sie stirbt. Dann erscheint sie ihm als Geist und nennt ihm die drei Karten: Drei - Sieben - As. Dem armen Tropfe fällt nicht auf, daß keine Dame dabei ist.

Die Braut will dem Unglücklichen verzeihen und bestellt ihn an die Nawa. Er aber ist dem Spielteufel verfallen und kommt nicht. Worauf sich die junge Gräfin ins Wasser stürzt.

Der schon halb wahnsinnige Hasardeur eilt in das Kasino, setzt eine große Summe auf die Drei und gewinnt. Er verdoppelt die Summe, setzt auf die Sieben und gewinnt wieder. Nun setzt er alles Geld auf das As. Und zieht — die Pique Dame. — Er erschießt sich.

Die Aufführung war sehr gut. Bühnenbild u. Beleuchtung ebenso. Alle Achtung vor dem Landestheater. Alle Achtung auch vor den Herren Perez, Schäfer und Lagler. Die Pique Dame, Frau Hilde Hörbarth, war in jeder Beziehung die Hauptperson. Wenn man die „Senta“ von der Klippe und die „Tosca“ von der Engelsburg in die Tiefe stürzen sah, dann hätte man sich das Sterben der Komtesse Lisa etwas temperamentvoller gewünscht. Über das Tanzlied des Damenchors war nicht nur die Gouvernante böse. Als dann die Herren im Kasino, mit mehr oder weniger Temperament, auf den Sesseln verkehrt sitzend, ihr Reiterlied

sangen, da sprang unser Landsmann Schuler aus Zams über den Hals seines Pferdes und tanzte in vollendetem Können jenen Kosakentanz in tiefer Kniebeuge mit abwechselndem Strecken der Beine. In starkem, sehr eindrucksvollen Kontraste zu seinem abschließendem Purzelbaum, folgte dann die Schlußtragik des Dramas.

Es ist sehr zu bedauern, daß die ernste Musik in Landeck nicht so recht Fuß fassen kann. Der Grund dafür liegt teils an dem Fehlen eines geeigneten Raumes für derartige Aufführungen, teils an der mangelnden Erfassung der Musikfreunde und der musikinteressierten Personen.

Der erste Umstand kann durch das nun neu beginnende „Sonntag-Land-Abonnement“ des Landestheaters behoben werden.

Dem zweiten Umstande wäre durch einen Klub der Musikfreunde zu begegnen. Y

Die ersten Pläne für die Schloßspiele 1961

Die Schloßspiele 1961 bringen ein vollkommen neues Programm. Die Idee dieser Spiele hat sich nun auch schon im Ausland durchgesetzt, sodaß Angebote für Gastspiele sogar aus Spanien (Madrid) kamen. Demzufolge wird das Schwäbische Landesschauspiel mehrmals mit „Iphigenie“ von Johann Wolfgang Goethe und mit „Kennen Sie die Milchstraße?“ von K. Wittlinger im Schloßhof zu sehen sein. Am 9. oder 16. Juli wird der Chor „Tuna Universitaria“ der Universität Madrid mit spanischen Volksliedern und spanischen Kostümen und Tänzen zu Gast sein. Auch die berühmte Chansonsängerin Rosita Serrano aus Chile will ein Konzert geben, dessen Termin freilich noch nicht feststeht. Außerdem sollen wieder Tiroler Volkstumsabende stattfinden.

Vortrag der KAJ

Alle Mädchen ab dem 14. Lebensjahr sind am Dienstag, den 21. März 1961 um 20 Uhr zum Beichtvortrag im KAJ-Heim der Burschen (über dem Kino) eingeladen.

Hotelier Sigurd Langes, St. Anton a. A. - 60 Jahre

Am 15. März 1961 vollendete der Besitzer des Hotels Valluga in St. Anton a. A. sein 60. Lebensjahr. Herr Sigurd Langes stammt aus einer altangesehenen Hoteliersfamilie und hatte mit seinem Bruder Giselher von 1933 bis in die vierziger Jahre das Hotel Tyrol in St. Anton inne. Das Hotel Valluga, ein in den St.-Antoner Gästekreisen beliebtes Familienhotel mit 50 Betten, wurde vom Jubilar seinerzeit vollständig neu erbaut. 1951 wurde das Haus vergrößert und auf seinen heutigen Komfortstandpunkt gebracht.

Das fachliche Können und die große Erfahrung des Inhabers in allen Sparten des Hotelgewerbes trugen von jeher dazu bei, dem Hotel Valluga seine angenehme Atmosphäre zu geben. Herr Langes ist skitouristisch und insbesondere alpin schon seit dem ersten Weltkrieg tätig und zählte mit seinem Bruder Dr. Gunther Langes zu den Erschließern der Palagruppe. Eine größere Zahl von kühnen Erstbegehungen sind in die Geschichte der Dolomiten eingegangen und auch in anderen Gruppen der Alpen wurden von den Brüdern Langes große Unternehmungen durchgeführt.

Die Mutter des Jubilars erbaute 1901 in San Martino di Castrozza das Hotel Alpenrose, 1928 wurde das im Kriege niedergelegte Haus als Grandhotel Sass Maor mit 150 Betten von Frau Langes neu eröffnet. In den Nachkriegsjahren ab 1919 betrieb sie das Hotel Sonne in Innsbruck.

Im Oberland

Wo die Berge höher ragen
und das Eis der Gletscher tragen,
wo die Bäche wilder schäumen
und die Wälder ernster träumen,
dort, im Oberland, bin ich daheim.

Schulrat Elsa Sturm

Mit einer Patrouille der Tiroler Kaiserschützen unter Hauptmann Scoti nahmen die Brüder Langes zu Ostern 1915 auch an der ersten Winterbegehung der Marmolata teil.

Dem frischen Sechziger wünschen Freunde und Tausende von Gästen, die in seinem Hause wohnten, noch viele Jahre in alter Aktivität.

Stadtgemeindeamt Landeck

K u n d m a c h u n g

betreffend Volkszählung 1961

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 5. 7. 1950, BGBl. Nr. 159/50 (Volkszählungsgesetz), und der Verordnung der Bundesregierung vom 19. 12. 1960, BGBl. 20/1961, wird mit **Stichtag 21. 3. 1961** eine ordentliche Volkszählung durchgeführt.

Die Zählung erfolgt nach Haushalten. Zu diesem Zweck ist von jedem Haushalt eine eigene Haushaltsliste in der Regel vom Haushaltsvorstand auszufüllen. Ist dieser verhindert, so kann die Ausfüllung der Haushaltsliste auch von den Angehörigen usw. vorgenommen werden.

Der für die Aufnahme in die Haushaltsliste entscheidende Zeitpunkt ist der 21. 3. 1961, 1 Uhr morgens.

Die Haushaltungsvorstände werden gebeten, vor Ausfüllung der Haushaltslisten die den Listen beigegebenen Erläuterungen genau durchzulesen und dann die Haushaltsliste gewissenhaft und gut leserlich, dem Vordruck entsprechend, auszufüllen und zu unterfertigen. Gegebenenfalls sind auch die auf der Rückseite der Haushaltsliste gestellten Zusatzfragen entsprechend dem Vordruck zu beantworten.

Die ordnungsmäßig ausgefüllte Haushaltsliste ist dem Hauseigentümer oder seinem Bevollmächtigten unmittelbar nach dem Zähltag zu übergeben. Es steht jedoch den zur Ausfüllung verpflichteten Personen frei, die ausgefüllte Drucksorte auch unmittelbar bei der Gemeinde gegen Empfangsbestätigung abzugeben. In diesem Falle ist die Empfangsbestätigung dem Hauseigentümer oder seinem Bevollmächtigten an Stelle der Haushaltsliste zu übergeben.

Zur Durchführung der Volkszählung wurden oder werden noch die erforderlichen Drucksorten den Hauseigentümern zugestellt und es werden diese gebeten, die Haushaltslisten an die Haushaltungsvorstände unverzüglich weiterzuleiten. Die von den Haushaltungsvorständen ausgefüllten Haushaltslisten bzw. die Empfangsbestätigungen sind vom Hauseigentümer oder seinen Bevollmächtigten zu sammeln, auf ihre Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit der Ausfüllung zu überprüfen und dem Hausbogen anzuschließen. Der Hausbogen ist auf Grund der gesammelten Hauslisten dem Vordruck entsprechend auszufüllen und zu fertigen.

Die Hauseigentümer bzw. deren Bevollmächtigten werden gebeten, alle ausgeteilten Zählpapiere bis spätestens 28. 3. 1961 im Rathaus, Zimmer Nr. 10, abzuliefern.

Gleichzeitig mit der Volkszählung wird auch eine Häuser- und Wohnungszählung durchgeführt, und es werden die Hauseigentümer bzw. deren Bevollmächtigten gebeten, den Erhebungsbogen zur Häuser- und Woh-

nungszählung 1961 genau dem Vordruck entsprechend auszufüllen. Auch dieser Erhebungsbogen wolle bis zum 28. 3. 1961 im Rathaus abgegeben werden.

Eine derart umfangreiche Erhebung, wie sie die Volkszählung in Verbindung mit einer Häuser- und Wohnungszählung darstellt, kann die notwendigen äußerst wichtigen Unterlagen für die Verwaltung und die Wirtschaft nur dann bringen, wenn die gesamte Bevölkerung die mit der Ausfüllung der Erhebungsbogen verbundene Arbeit auf sich nimmt und gewissenhaft erledigt. Unvollständig oder ungenau ausgefüllte Drucksachen verursachen der Gemeinde nur erhöhte Kosten.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Jagdgenossenschaft Landeck

Verlautbarung

Es wird verlautbart, daß am Sonntag, 26. März 1961, 15 Uhr, i. Gasthof Arlberg (Pircher) in Landeck-Perfuchs eine Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Landeck stattfindet. Es wird jedem Besitzer, der Grund im jagdbaren Gebiet der Jagdgenossenschaft Landeck besitzt, nahegelegt, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung.
3. Anträge und Abstimmung, wie und wofür der jährliche Pachtschilling verwendet werden soll.

Die Mitglieder des Jagdausschusses werden ersucht, an dieser Versammlung möglichst teilzunehmen. (Bitte, Bleistift mitnehmen.)

Für die Jagdgenossenschaft:

Der Obmann: Franz Bock, e. h.

Kameradschaft vom Edelweiß

Konzert des finnischen Männerchores „Joensuum Mieslaulajat“

Verbilligte Eintrittskarten sind zum Preise von S 5.— bei der Landesleitung erhältlich. — Die Sänger kommen aus Karelien und sind zum größten Teil Angehörige der ehemaligen finnischen Wehrmacht, welche zusammen mit den Gebirgsjägern im hohen Norden im Einsatz standen. Die Finnen haben über den Tiroler Sängerverband Innsbruck den Wunsch geäußert, sich mit ehemaligen Gebirgsjägerkameraden zu treffen. Es findet daher, anschließend an das Konzert, in den Stiftsälen ein Kameradschaftsabend statt. Bemerken möchten wir noch, daß, wie uns mitgeteilt wurde, die meisten Finnen sehr gut deutsch sprechen.

10. April 1961, Innsbruck, 20 Uhr, im Musikvereinsaal.

Anmeldung bei Kameraden Singer Franz bis zum 5. April 1961.

S P O R T

Vfb Hohenems — SV Landeck 3:2 (2:2)

Sonntag, 19. März 1961: 10.30 Uhr ESV Austria Innsbruck - Landeck (Tivoli), 14.30 Uhr SK Imst - IAC (Imst).

Reserve Oberland
(doppelrundig)

1. SV. Landeck II	8	7	1	0	48:13	15
2. SV. Haiming-Ötztal	8	4	0	4	25:26	8
3. SK. Schönwies	8	3	1	4	16:26	7
4. SK. Imst	8	2	1	5	18:29	5
5. SV. Zams	8	2	1	5	14:27	5

Junioren Oberland

1. SV. Landeck	7	7	0	0	57: 5	14
2. SV. Reutte	7	6	0	1	25:12	12
3. SV. Zams	7	5	0	2	28:19	10
4. SV. Silz	7	4	0	3	22:32	8
5. SV. Ehrwald	7	2	0	5	22:15	4
6. FC. Vils	7	1	1	5	11:28	3
7. SK. RTW. Reutte	7	1	1	5	7:29	3
8. SK. Schönwies	7	1	0	6	6:37	2

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Männer; 8.30 Uhr Jugendmesse für Josef und Maria Hörbst; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst für Lorenz Schimpföbl; 19.30 Uhr n. Mg. Fam. Scherl.

Montag: 6 Uhr hl. Messe für Arthur Tamanini; 6.30 Uhr für Amalia Haag; 7.15 Uhr für Josefa Tschon; 19.30 Uhr Kreuzweg. **So täglich.**

Dienstag: 6 Uhr hl. Messe für Luise und Ernst Guem; 7.15 Uhr für Johann Zadra.

Mittwoch: 6 Uhr Messe für † Großeltern; 6.30 Uhr für Roman Köll; 7.15 Uhr für † Vater.

Donnerstag: 6 Uhr für Karolina Klocker; 7.15 Uhr für Otto Prantner.

Freitag: 6 Uhr Messe z. E. der Schmerzhafte Mutter Gottes; 7 Uhr hl. Messe für Alois und Johann Köblier.

Samstag: 6 Uhr Gem.-Messe; 7.15 Uhr nach Meinung; 19.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Samstag, 18. 3., 19.30 Uhr: Standesvortrag für die Ehemänner in der Pfarrkirche (Vorabend vom Fest des hl. Josef), anschließend Beichtgelegenheit.

Sonntag, 19. 3.: Passionssonntag — Fest der Ehemänner. Caritas-Kirchenopfer. — 6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 7 Uhr Messe für Josefa Zangerl-Perfuchs, 8.30 Uhr Messe für Amalia Greuter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für die Männer, 11 Uhr Messe für Josef Schaufler, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 20. 3.: Fest des hl. Josef (kirchliche Feier). — 6 Uhr 2. Jahresmesse für Johann Batka und Messe für Josef Schroll, 7.15 Uhr Amt für Josef Plangger, 8 Uhr Messe für Josef Geiger, 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 21. 3.: In der 5. Fastenwoche. — 6 Uhr Jahresmesse für Alois Winkler und Jahresmesse für Josefa Egg geb. Siegele, 7.15 Uhr Messe zu Ehren des hl. Nikolaus von der Flüe, 8 Uhr Jahresmesse für Engelbert Carpentieri.

Mittwoch, 22. 3.: In der 5. Fastenwoche. — 6 Uhr Jahresmesse für Johann Stadlwieser, 7.15 Uhr Jahresamt für Herta Stadlwieser, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe für Veronika Grieser, 8 Uhr Frauenmesse für † Eltern und Geschwister Wiedmann.

Donnerstag, 23. 3.: In der 5. Fastenwoche. — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Josef Bock, Pfarrkirche Messe für Josef Wörz und Johann Wörz, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Rosalia Stadlwieser, 8 Uhr Jahresmesse für Franz Sigl.

Freitag, 24. 3.: In der 5. Fastenwoche. — 6 Uhr Jahresmesse für Witwe Maria Scherl und Messe nach Meinung P., 7.15 Uhr Jahresmesse für † Vater, 8 Uhr Messe für Anna Kurz und Eltern und Geschwister Kurz.

Samstag, 25. 3.: Fest Maria Verkündigung. — 6 Uhr Messe für Pius Triendl, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Jahresmesse für Maridl Huber, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Sonntag, 26. 3.: Palmsonntag. — 6 Uhr Messe für Johanna Probst, 7 Uhr Jahresmesse für Alois Hirsch-

huber, 8.30 Uhr Palmweihe und Amt für Anton Jäger, 10 Uhr Messe nach Meinung, 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienste: 19. 3. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 22. 3. 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 2 - 41 - 20 - 56 - 17

Ohne Gewähr **Samstag 23 - 52 - 16 - 39 - 74**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

Kaffer - RADIO

in jeder Preislage

bei *Radio Fimberger*

■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

Süßheu zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ein bisserl klug sein ...

denn es ist nicht weit zu Huber, dem Modenhäuser für freudenspendende Frühjahrs-Überraschungen



Handstrickapparat (Rapidex) preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Eröffnungs-Anzeige!

WIR GEBEN DER WERTEN BEVÖLKERUNG VON LANDECK U. UMGEBUNG BEKANNT, DASS WIR AB 1. APRIL 1961 UNSERE

ESPRESSO-

Imbißstube

WIEDER ERÖFFNEN.

WIR FÜHREN NUN AUCH ALKOHOLISCHE GETRÄNKE.

ZU ZAHLREICHEM BESUCH LADET EIN

Familie Pintarelli

Landeck - Bruggen

Lichtspiele Landeck

Wegen der starken Nachfrage wird der Film „Die zehn Gebote“ weiterhin verlängert!

CHINA DOLL

Liebe im Kugelregen. Kriegs-Liebesdrama. Mit Victor Mature, Danny Chang, Ward Bond u. a.

Samstag, 18. März 17 Uhr Jv.

DIE ZEHN GEBOTE

Samstag, 18. März 1961 19 Uhr

Sinuhe der Ägypter

Das wechselvolle Schicksal des Arztes Sinuhe, das ihn durch alle Tiefen und Höhen führte. Victor Mature u. a.

Sonntag, 19. März 18.30 u. 30.30 Uhr
Montag, 20. März 18.30 u. 20.30 Uhr

DIE ZEHN GEBOTE

Sonntag, 19. März 1961 14 Uhr

Mit dem Rücken zur Wand

Kriminelles Ehedrama mit: Gerard Qury, Philippe Nicaud, Jeanne Moreau u. a.

Dienstag, 21. März 19.45 Uhr Jv.

Schlachtgewitter am Monte Casino

Bericht über das viel diskutierte Bombardement. Robert Mitchum, Burgess Meredith, Freddi Steele u. a.

Mittwoch, 22. März 19.45 Uhr Jv.

Fluß der Rache

Ein Spielerdrama mit: Dal Robertson, Kevin Mc Carthy, Douglas Dick, Debra Paget u. a.

Donnerstag, 23. März 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 24. 3. 61

Jv. *Wenig Chancen für morgen*

Zum sofortigen Eintritt

selbständige, verlässliche Kraft
für kleinen Haushalt (3 Pers.) gesucht.

Tankstelle HOTEL POST - Landeck

Tüchtiger Beifahrer

sowie ein junger **Hilfsarbeiter** für das
Lebensmittelmagazin wird aufgenommen.

Vorzustellen bei Fa. Prantauer - Zams

Geschäftszahl E 167/61

Versteigerungsedikt

Am 23. März 1961, 9.15 Uhr vormittags werden
in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer I folgende
Gegenstände:

**1 Knödelbrotmaschine, Marke
„Handschuh“**

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum
Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vor-
stehend angeordneten Termine begonnen; während
dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.
am 21. 2. 1961

Geschäftszahl E 129/61

Versteigerungsedikt

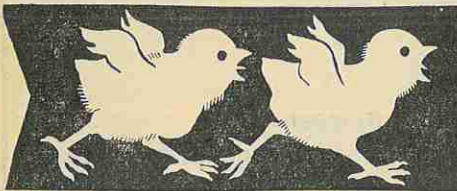
Am 23. März 1961, 9.15 Uhr vormittags werden
in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer I folgende
Gegenstände:

**1 Kühlschrank, Marke „Bauknecht“
180 Liter**

1 Registrierkasse, Marke „Regina“

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten
wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend
angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit
können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.
am 7. 3. 1961.



Die Küken kommen!

Nur bestes Kükenmaterial und Qualitätsfutter bringen Erfolg!

Jetzt **TAGGER - FUTTER** bestellen!

Bei: PETER SCHIMPFÖSSL, Stanz 21 - Landeck

Brauchen Sie

- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Fremdenzimmer
- Einbauküchen
- Eckbänke
- Polstermöbel oder
- Matratzen ?

Dann kommen Sie zu uns!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich,
auch wenn Sie nicht kaufen!

Deisenberger

M Ö B E L -
WERKSTÄTTE
ZAMS-TIROL
Tel. 442

Wer inseriert wird nicht vergessen!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante, Frau

Barbara Held geb. Kunzl

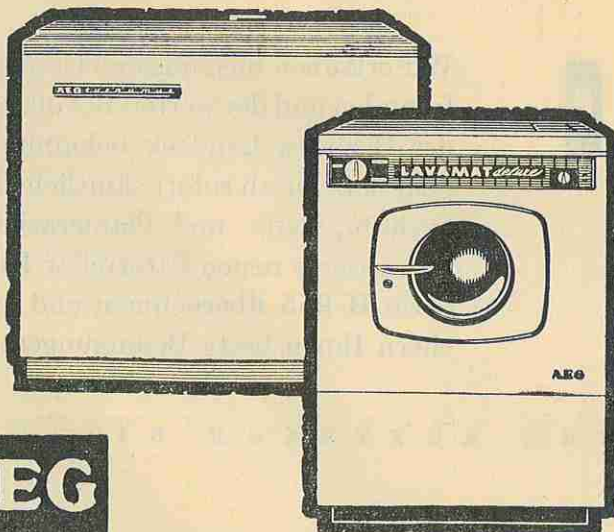
sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Dr. Codemo für seine zahlreichen Krankenbesuche und den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Herzlichen Dank für die Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreichen Kondolenzbezeugungen.

Geschwister Held

Mehr Zeit für die Familie



AEG

WASCHAUTOMATEN

Vorführung und Beratung im Ausstellungsraum bei:

SCHWENDINGER & FINK Landeck
Marktplatz

Donnerstag und Freitag, den 23. u. 24. März 1961 von 14 bis 18 Uhr

Greif zu .. es ist TREVIRA!

Röcke aus Trevira sind unerhört strapazierfähig. Ein Versuch wird Sie davon überzeugen!



Einige hundert Kilogramm

Saatkartoffel (Ackersegen)

zu verkaufen.

LANDECK - FISCHERSTRASSE 1

Ortsansässige

Mitarbeiter

mit gutem Leumund gesucht.

Beste Verdienstmöglichkeit, (Erfolgsprovision, Spesenersatz).

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Baby hat es geschafft . . .
denn Mutti kauft jetzt die Babywäsche
und -Ausstattung im

**MODENHAUS
HUBER**

Baureifer GRUND

ca 900 m² - Nähe Salurnerstraße zu ver-
kaufen.

Auskunft in der Verwaltung des Blattes

EIN GUTER RAT:

Kaufen Sie jetzt Ihr Moped - wir haben sämtliche
Modelle 1961 vorrätig!

Ersparen Sie sich die unangenehme Wartezeit
während der Hauptsaison!

Fahrzeughandlung AUER, Landeck, Ruf 520

BRAUTAUSSTATTUNGEN

Betten-Jesjak

LANDECK

Rosen

müssen jetzt
gesetzt werden!

**Hochstamm-, Edelbusch-, Polyantha-, Strauch- und
Schlingrosen**

in I a Qualität mit besten Farbensorten für
unser Klima geeignet.

• **Salzpflanzen** für Frühbeete und

Geranienbelzer in prima Sorten.

Ferner großblumige

Stiefmütterchen

extra stark für Garten und Friedhof sofort
lieferbar.

F. Wolf

Gartenbaubetrieb

ZAMS, Tel. 243

**BETRIEBS-
ERÖFFNUNG**

Wir erlauben uns, unseren Geschäfts-
freunden und der werten Bevölkerung
des Bezirkes Landeck bekanntzuge-
ben, daß wir ab sofort sämtliche Erd-
aushub-, Lade- und Planierarbeiten
mit unserer neuen Caterpillar-Raupe
Serie H 955 übernehmen und versich-
ern Ihnen beste Bedingungen.

UM IHRE GESCHÄTZTEN AUFTRÄGE BITTEN:

Krismer Josef

Schlosserei - Caterpillar-Raupenbetrieb
Landeck-Tirol, Tel. 05442-479

Skof Max

Raupenführer
Zams, Telefon 05442-789



Wertgutschein

für neuen Musterring-Farbkat. mit Maßen und Preisen gegen 10 S Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit genauer Adresse einsenden an: →

MUSTERRING – MÖBEL

Einrichtungshaus

Koch – Imst

Musterring-Sonderkredit für sämtliche bei uns gekauften Waren! 20% Anzahlung, 1/2% Zins pro Monat!

Drucker- und Setzer-Lehrlinge

werden aufgenommen.

Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

ELNA NÄHMASCHINEN

sind technisch vollendet, formschön und einfach in der Bedienung! Kostenlose Einschulung und Nähanleitungen am Mittwoch, den 22. 3. 1961

Maschinenhandlung Auer, Landeck, Ruf 520

Automobil- und Touringclub Tirol

Bezirksgruppe Landeck

Einladung

zu der am Samstag, den 25. März 1961 um 20 Uhr im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden

VOLLVERSAMMLUNG

mit folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht
3. Kassen und Prüfungsbericht
4. Entlastung des Bezirksgruppenausschusses
5. Wahl des Bezirksgruppenausschusses u. der Rechnungsprüfer
6. Allfälliges

Bei Beschlußfähigkeit findet eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähige Vollversammlung statt.

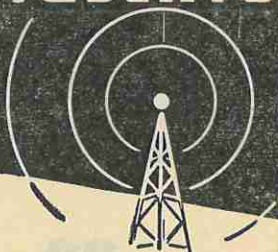
Dr. Karl Thaler
Obmann

Wegen Übersiedlung wird

1 Bett mit Matratze, 2 Nachtkästchen u. 1 Glaskasten billigst abgegeben.

Zu erfragen bis 20. März bei Heiss, Fischerstr. 24-II

Waschvorführung



Miele Vollautomatic

Waschen und waschen ist zweierlei. Die Miele-Vollautomatic wäscht nach dem besonderen Miele-Prinzip „aufgelockert“; denn Wäsche will schwimmen. Die Miele-Vollautomatic hat aber auch noch weitere Vorzüge. Am besten sehen Sie sich diese moderne Maschine einmal bei uns an.

Für den Haushalt: 4 u. 5 kg

Mod. 404, 405, 410 ab **S 12.200.-**
Mod. 504, 505 ab **S 14.200.-**

Für das Gewerbe: 7 kg

Mod. 701, 702, 705 ab **S 19.800.-**

TEILZAHLUNG BIS 12 MONATE!

Alles bei Ihrem autorisierten MIELE-Service-Händler

Radio Fimberger

Wer inseriert - profitiert!

A & O

hilft Ihnen auch damit
in der Zeit vom 17. bis 30. März 1961

10-Liter-Plastik-Eimer
unzerbrechlich, mit Litereinteilung
1 Eimer **s 17.90**

Lettner Extra-Block
milde und waschräftige Seife
3 mal 200 g **s 7.30**

Staubtücher
mollig-weich, in bunten Farben
3-Stück-Packung **s 10.-**

Mode-Schürzen
in aparten Dessins 1 Schürze **s 33.-**

bei Ihrem

A & O - Kaufmann

Küchentisch u. 3 Sessel billig zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung des Blattes

3 1/2 jähriger

SCHÄFERHUND

an Tierfreund zu verkaufen.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Geschäftslokal mit Wohnung

in Landeck zu vermieten.

Adresse

in der Verwaltung des Blattes

Die neuesten

Kühlschrankmodelle 1961

sind eingetroffen

im Fachgeschäft

ING. KARL WEIGEL Radio - Fernsehen
Elektro - Maschinen

LANDECK - TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

Dr. Hubert Eberl

FACHARZT FÜR LUNGENKRANKHEITEN

vom 18. 3. - 25. 3. 1961 (einschl.)

auf Urlaub!

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur S 2250.-

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

JOKA-

Matratzen

Betten

Liegen

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

Möbelhaus

Hans Reiter
am Hauptbahnhof

Innsbruck